

Arbeit, die Freude macht

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(1992-1993)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-843635>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Arbeit, die Freude macht

Es ist erfreulich, wie sich die «Grauen Panther» entwickeln. Aber mit dem immer grösser werdenden Verein nimmt natürlich auch stets die Vorstandsarbeit zu. Durch die stets guten Monatsversammlungs-Themen sind auch die Medien auf uns aufmerksam geworden, und so gingen nach diversen Berichten Anfragen aus der ganzen Schweiz ein, wie man denn so einen «Panther-Verein» gründe. Wir geben gerne unsere Kenntnisse weiter, doch machen wir stets den Vorschlag, dass Interessenten zuerst einmal unsere Monatsversammlung besuchen und mit uns diskutieren. Es ist unseren Vorstandsmitgliedern einfach nicht möglich, überall hinzufahren und Referate zu halten. Unsere Erfahrung zeigt, dass bei vielen Begeisterten nach der Euphorie bald das Interesse erlahmt, wenn bemerkt wird, dass hinter einer solchen Gruppenbildung ein erhebliches Mass an «Knochenarbeit» ist. Wir hoffen aber trotzdem, dass in absehbarer Zeit da und dort «Graue Panther-Vereine» entstehen.

Eine andere «Sparte» tut sich aber auch auf. Es ist ebenfalls erfreulich, dass Unternehmen immer mehr aus den Senioren entdecken. Immer wieder erhalten wir von Hotels, Carunternehmen etc. Anfragen betr. Möglichkeiten zum Inserieren in unserem Blatt. Wo wir für unsere Mitglieder etwas «herausholen» können, prüfen wir näher. Auch müssten wir unter Umständen ein neues «Panther-Post»-Konzept überlegen. Ideen sind vorhanden, es fehlt aber dem Redaktor leider die notwendige Zeit und unserer Kasse die dafür nötigen Mittel, hier rasch etwas auf die Beine zu stellen. Wir sind aber der Meinung, dass so etwas wachsen muss und nicht überstürzt werden darf. Wie heisst es doch so schön: Auch Rom wurde nicht an einem Tag erbaut.

Zum dritten Male benutze ich das Wort «erfreulich», wenn ich auf die Mitarbeit der «Grauen Panther» bei der Zeitschrift «AKZENT» der Pro Senectute blicken kann. Hier erhielten wir die Möglichkeit, in jeder AKZENT-Nummer eine Pantherseite selbst zu redigieren.

Danke vielmals Pro Senectute!

Im Gespräch sind wir auch mit der BaZ (Basler Zeitung). Hier gibt es Ideen, in absehbarer Zeit einen «Rentenbriefkasten» zu kreieren, an welchem die «Grauen Panther» massgeblich beteiligt sein werden. Dies nur ein «Musterli».

Zahlreiche Mitgliederkontakte, viele Briefe und Anfragen, sowie die Organisation und die Themenwahl der Monatsversammlungen, die Dienstag-

Hocks, der Freitagstreff, im Sommer die Sonntagsausflüge und zwischenhinein auch (Tanz-) Unterhaltung bringen ein gerüttelt Mass Arbeit und nehmen den vollen Einsatz aller Vorstandsmitglieder und Gruppenleiterinnen in Anspruch.

Wir sind aber stets für Sie da und sagen Ihnen offen und ehrlich:
«Wir tun diese Arbeit gerne für Sie».

Veranstaltungen der «GRAUEN PANTHER»

Monats-Versammlung

Jeweils *Montags 14.30 Uhr, Restaurant z. Mägd, St. Johannis-Vorstadt 29, Basel*

An folgenden Daten:

- 7. 9. 92: **Pro Senectute stellt sich vor.** Vom 2-Frau-Betrieb zur grossen sozialen Institution.
- 5. 10. 92: Gespräch mit unsern Vertretern im Stände-, National- und Grossen Rat.
- 2. 11. 92: Was bringt das «neue Europa» (EWR/EG) für die Alten. Referent: Herr F. Huber, Bundesamt für Sozialversicherung, Bern sowie ein PRO- und ein CONTRA-Sprecher.
- 7. 12. 92: «Wohin-, wenn man sich ungerecht behandelt fühlt.» Referenten: A. Nabholz Ombudsmann BS, Sylvia Burkhardt, PMD und Sr. Irene Luethi, Ombudsfrau SD.

Die Freitagsrunde

Jeweils *Freitag 14.30 Uhr, Restaurant z. Mägd, St. Johannis-Vorstadt 29, Basel* mit Hedy Haldimann Tel. 692 12 48
 Lisa Palm Tel. 272 43 25

Referate

- 4. 9. 92: Käspi und Albi erzählen aus der Drogenszene.
- 18. 9. 92: Eine «Reisebeschreibung».
- 2. 10. 92: Franziska v. Blarer, Schauspielerin, Regisseurin, lässt uns in ihre Arbeit Einblick nehmen.
- 16.10.92: Freundinnen junger Mädchen (FJM): Die Präsidentin Frau Janzonius spricht über die heutigen FJM-Aufgaben.
- 30.10.92: GGG-Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige: Dr. D. Heusler über einige Aspekte zu Gründung, Aufbau und Tätigkeit der GGG.
- 13.11.92: Frau Brigit Stürchler und Esther Ammann: **Frauenhaus**



zum Schutz misshandelter Frauen und Kinder

27.11.92: Frau Thea Schöllemann, Grenzach, berichtet über die Deutsche Hausfrauen-Gewerkschaft, Sektion Hochrhein.

11.12.92: Poesie und Musik mit dem «Esther Lang Trio» und Lisa Palm.

Tanz-Plausch

Mit Lotty Böhler Telefon 681 16 07
 Ort: Kaserne, Räumlichkeiten der Pro Senectute

Zeit: von 14.00 – 17.00 Uhr
 Jeweils am Donnerstag, ein Mal monatlich und zwar am:

3. 9. 1992	3. 12. 1992
1. 10. 1992	7. 1. 1993
5. 11. 1992	

Hock am Dienstag

Jeweils *Freitag 14.30 Uhr, Restaurant z. Mägd, St. Johannis-Vorstadt 29, Basel* mit Hanna v. Brunn, Telefon 261 09 59

Werden Sie Mitglied der «GRAUEN PANTHER»

denn Einigkeit und eine starke Gruppe verspricht Erfolg,

Jahresbeitrag:	Einzelpersonen	mind.	Fr. 20.–
	Ehepaare	mind.	Fr. 30.–
	iur. Personen/ Kollektivmitglied	mind.	Fr. 100.–

Name: _____

Vorname: _____

Geb.-Datum: _____

(ehem. Beruf): _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Diesen Talon können Sie ausgefüllt einsenden an:

BASELS GRAUE PANTHER,
 Postfach 686, 4125 Riehen